

- **Presseinformation**

01. März 2019

Reemt Bernert
Telefon: +49 561 934 – 3636
Telefax: +49 561 934 – 1208
presse@gascade.de

EUGAL: Sperrung der Bundesstraße 87 zwischen Langengrassau und Wittmannsdorf notwendig

Offene Querung der Straße steht bevor / Umleitungen werden eingerichtet

Kassel. Im Rahmen der Errichtung der Erdgasfernleitung EUGAL im Landkreis Dahme-Spreewald wird aus technischen Gründen die Bundesstraße 87 zwischen Langengrassau und Wittmannsdorf in offener Bauweise gequert. Aus diesem Grund wird die B 87 im Zeitraum von Donnerstag, 7. März 2019, bis einschließlich Dienstag, 12. März 2019, voll gesperrt werden.

In enger Absprache mit den zuständigen Fachbehörden ist ein Umleitungskonzept erstellt worden. Der Verkehr aus Langengrassau Richtung Luckau kommend wird über die Kreisstraße K 6133 und die Bundesstraße B 102 geführt. Der Verkehr von Luckau Nord wird über die Bundesstraße B 96, die Landesstraße L 562 und die Kreisstraße K 6133 umgeleitet (siehe Detailkarte). Dadurch soll auf der Kreisstraße Begegnungsverkehr von LKWs verhindert werden.

Die Sperrung wird eine Woche vor Baubeginn auf Infotafeln entlang der Strecke angekündigt. Anschließend werden beide Strecken ausgeschildert, um den Verkehr über die Ausweichrouten zu leiten.

Die EUGAL ist eine rund 480 Kilometer lange Ferngasleitung, die von der Ostsee durch Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg bis in den Süden Sachsens an die deutsch-tschechische Grenze verlaufen wird und zu großen Teilen aus zwei parallelen Leitungssträngen besteht. In Sachsen wird die EUGAL mit einem Strang gebaut und von Lampertswalde (Landkreis Meißen) in südlicher Richtung bis nach Deutschneudorf (Erzgebirgskreis) an der deutsch-tschechischen Grenze führen. Zudem ist in Deutschneudorf eine Erdgasexportstation mit Gasdruckregel- und Gasmessanlage geplant. Mit dem Bau der EUGAL reagiert GASCADE auf den steigenden europäischen Erdgas- und Transportbedarf.

Informationen zum Projekt EUGAL stellt GASCADE online unter www.eugal.de zur Verfügung.

Die **GASCADE Gastransport GmbH**, ein Gemeinschaftsunternehmen von BASF und Gazprom, betreibt ein deutschlandweites Gasfernleitungsnetz. Die Netzgesellschaft bietet ihren Kunden mitten in Europa hochmoderne und wettbewerbsfähige Transportdienstleistungen über das unternehmenseigene Hochdruckfernleitungsnetz von über 2.400 Kilometern Länge an.